

Jahresabschluss 2019

Volksbank Niedergrafschaft eG, 49843 Uelsen

Genossenschaftsregisternummer 130009 beim Amtsgericht Osnabrück

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.440.432,42		1.892
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken darunter: bei der Deutschen Bundesbank	920.748,41		920.748,41		2.746
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	3.361.180,83	(2.752) 0
2. Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitle öffentlicher Stellen darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0,00		0
b) Wechsel			0,00	0,00	(0) 0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			6.702.188,47		11.403
b) andere Forderungen			538.813,97	7.241.002,44	533
4. Forderungen an Kunden				387.418.219,87	372.040
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	189.093.250,96				(165.913)
Kommunalkredite	1.327.104,00				(1.458)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00				0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0) 0
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0) 0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		2.540.320,72			4.557
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	2.540.320,72				(4.557)
bb) von anderen Emittenten		23.156.615,67	25.696.936,39		18.353
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	18.756.615,67				(16.753)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	25.696.936,39	0
Nennbetrag	0,00				(0) 0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				0,00	537
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			8.941.502,07		8.942
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.021.500,00	9.963.002,07	1.022
darunter:					
bei Kreditgenossen- schaften	999.950,00				(1.000)
bei Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0) 0
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienst- leistungsinstituten	0,00				(0) 0
9. Treuhandvermögen				10.144,55	16
darunter: Treuhandkredite	10.144,55				(16)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			9.223,00		10
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	9.223,00	0
12. Sachanlagen				7.992.991,04	8.522
13. Sonstige Vermögensgegenstände				521.669,05	601
14. Rechnungsabgrenzungsposten				935,84	1
Summe der Aktiva				<u>442.215.305,08</u>	<u>431.174</u>

	Geschäftsjahr				Passivseite
	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			29.776,31		1.260
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>102.639.952,17</u>	102.669.728,48	97.939
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		61.848.550,25			60.617
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>147.951,16</u>	61.996.501,41		154
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		171.796.085,32			164.595
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>23.437.765,90</u>	<u>195.233.851,22</u>	257.230.352,63	23.175
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			9.060.578,08		14.102
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	9.060.578,08	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				10.144,55	16
darunter: Treuhandkredite	10.144,55				(16)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				256.634,18	354
6. Rechnungsabgrenzungsposten				14.351,08	7
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			970.886,00		984
b) Steuerrückstellungen			188.139,98		224
c) andere Rückstellungen			<u>1.174.576,38</u>	2.333.602,36	1.030
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				17.000.000,00	15.200
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			1.870.916,14		1.817
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		25.582.000,00			24.550
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>25.582.000,00</u>	51.164.000,00		24.550
d) Bilanzgewinn			<u>604.997,58</u>	<u>53.639.913,72</u>	<u>602</u>
Summe der Passiva				<u><u>442.215.305,08</u></u>	<u><u>431.174</u></u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		4.416.375,60			4.826
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	4.416.375,60		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>22.726.351,96</u>	22.726.351,96		16.895
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2019 bis 31.12.2019

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		10.791.539,75	11.016
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>176.686,05</u>	187
2. Zinsaufwendungen		<u>1.410.169,06</u>	1.731
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00	0
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		208.311,22	208
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		<u>0,00</u>	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0
5. Provisionserträge		4.507.926,71	4.315
6. Provisionsaufwendungen		<u>375.748,96</u>	354
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands			0
8. Sonstige betriebliche Erträge			495
9. [gestrichen]			0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter		4.509.064,16	4.473
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>916.079,53</u>	943
darunter: für Altersversorgung		137.874,86	(178)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>2.502.988,58</u>	2.457
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			749
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen			445
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		220.397,68	574
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		<u>0,00</u>	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		<u>0,00</u>	10
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme			0
18. [gestrichen]			0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			4.504
20. Außerordentliche Erträge		0,00	0
21. Außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	0
22. Außerordentliches Ergebnis			(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.182.117,54	1.484
darunter: latente Steuern		0,00	(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		<u>23.365,34</u>	24
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			<u>1.000</u>
25. Jahresüberschuss			1.996
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			<u>0</u>
			1.996
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00	0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen		<u>0,00</u>	0
			1.996
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		785.800,00	697
b) in andere Ergebnisrücklagen		<u>785.689,27</u>	697
29. Bilanzgewinn		<u>604.997,58</u>	<u>602</u>

3. Anhang

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt. Gleichzeitig erfüllt der Jahresabschluss die Anforderungen des Genossenschaftsgesetzes (GenG) und der Satzung der Bank.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Umrechnungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden entspricht den allgemeinen Bewertungsvorschriften der §§ 252 ff. HGB unter Berücksichtigung der für Kreditinstitute geltenden Sonderregelungen (§§ 340 ff. HGB).

Anteilige Zinsen, deren Fälligkeit nach dem Bilanzstichtag liegt, die aber am Bilanzstichtag bereits den Charakter von bankgeschäftlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten haben, sind dem zugehörigen Aktiv- oder Passivposten der Bilanz zugeordnet.

Barreserve

Die Barreserve wurde mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden wurden mit dem Nennwert angesetzt, wobei der Unterschiedsbetrag zwischen dem höheren Nennwert und dem Auszahlungsbetrag - sofern Zinscharakter vorliegt - in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt wurde. Dieser Unterschiedsbetrag wird grundsätzlich planmäßig, und zwar zeitanteilig, aufgelöst.

Die erkennbaren Risiken aus dem Kreditgeschäft sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gedeckt. Für die latenten Kreditrisiken wurde unter Berücksichtigung der steuerlichen Richtlinien eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Zusätzlich bestehen zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweigs Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und ein Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Wertpapiere

Die wie Umlaufvermögen behandelten festverzinslichen Wertpapiere wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die wie Anlagevermögen behandelten Wertpapiere werden nur bei einer voraussichtlichen dauernden Wertminderung auf ihren niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben (gemildertes Niederstwertprinzip). Dabei wurden die von den „Wertpapiermitteilungen“ (WM Datenservice) zur Verfügung gestellten Jahresschlusskurse herangezogen, die Börsen- oder Marktpreise darstellen. Sofern für Wertpapiere kein aktiver Markt bestand, wurde der beizulegende Wert mit Hilfe anerkannter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die entsprechend IDW RS HFA 22 als strukturierte Finanzinstrumente bezeichneten Vermögensgegenstände wurden als einheitliche Vermögensgegenstände bilanziert und bewertet.

Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften

Die Beteiligungen und die Geschäftsguthaben bei Genossenschaften wurden mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Treuhandvermögen

Die Bewertung des Treuhandvermögens erfolgte zu den Anschaffungskosten bzw. zum Nennwert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Anlagewerte wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibung bewertet.

Die Sachanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen gemäß § 6b EStG für vor dem 1. Januar 2010 angeschaffte Sachanlagen wurden weitergeführt. Die Abschreibungen wurden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die sich grundsätzlich an den von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen orientiert, vorgenommen.

Die im Geschäftsjahr 2019 angeschafften geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Netto-Einzelwert bis zu EUR 250 wurden wie im vorherigen Geschäftsjahr in voller Höhe als andere Verwaltungsaufwendungen erfasst. Sie wurden in voller Höhe abgeschrieben, sofern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut über EUR 250, aber nicht über EUR 800 lagen. Für die vor dem 1. Januar 2018 angeschafften Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150 und bis zu EUR 1.000 wurde eine Poolabschreibung nach steuerrechtlichen Vorgaben vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte nach den Grundsätzen des strengen Niederstwertprinzips.

Aktive latente Steuern

Ein Überhang an aktiven latenten Steuern wird bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt (vgl. Erläuterungen im Abschnitt D.).

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert. Der Belastung aus Einlagen mit steigender Verzinsung und mit Zinszuschlägen wurde durch Rückstellungsbildung auf Grundlage der Barwerte und unter Berücksichtigung von Abschlägen wegen möglicher Vertragsaufhebungen bis zur Endfälligkeit (Fluktuationsabschlag) in angemessenem Umfang Rechnung getragen.

Treuhandverbindlichkeiten

Die Bewertung der Treuhandverbindlichkeiten erfolgte zum Erfüllungsbetrag, der mit dem Nennwert der Verpflichtung übereinstimmt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem Rechnungszins der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) abgezinst.

Den Pensionsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Berechnungen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G (Prof. Dr. Klaus Heubeck) zugrunde. Laufende Altersversorgungsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern sind mit dem Barwert bilanziert. Der bei der Abzinsung der Pensionsrückstellungen angewendete Zinssatz von 2,72 % (Vorjahr 3,20 %) wurde unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren festgelegt. Dieser beruht auf einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV). Es wurde eine Rentendynamik von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) zugrunde gelegt.

Die Altersteilzeitrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels Anwartschaftsbarwertverfahren mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 1,97 % p. a. (Vorjahr 2,32 %) unter Inanspruchnahme der Vereinfachungsregel nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ermittelt. Als Rechnungsgrundlage werden die Heubeck-Richttafeln 2018 G zugrunde gelegt. Es wurde ein Gehaltstrend von 2,00 % (Vorjahr 2,00 %) berücksichtigt.

Zum 31. Dezember 2019 war sichergestellt, dass sich kein Verpflichtungsüberhang aus bilanziellen zinsbezogenen Finanzinstrumenten ergab, da nach Abzug der Buchwerte sowie der Risiko- und Verwaltungskosten vom Barwert des Bankbuches Nettoreserven bestanden.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten wurden mit dem Nennwert bzw. in der Höhe der zugrunde liegenden Verbindlichkeit abzüglich Einzel- und Pauschalrückstellungen angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände oder Verbindlichkeiten wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Angaben zur Behandlung von negativen Zinsen

Negative Zinsen auf finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung bei den betreffenden Zinserträgen bzw. Zinsaufwendungen in Abzug gebracht.

Verwendung des Jahresergebnisses

Der Jahresabschluss wurde nach teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- / Herstellungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres EUR	Zugänge (a) Zuschreibungen (b) im Geschäftsjahr EUR	Umbuchungen (a) Abgänge (b) im Geschäftsjahr EUR	Anschaffungs- / Herstellungskosten am Ende des Geschäftsjahres EUR
Immaterielle Anlagevermögen				
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	66.906	4.822 (a) 0 (b)	0 (a) 9.939 (b)	61.790
Sachanlagen				
a) Grundstücke und Gebäude	16.767.007	5.421 (a) 0 (b)	0 (a) 165.901 (b)	16.606.528
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.899.722	249.349 (a) 0 (b)	0 (a) 318.360 (b)	2.830.711
Summe a	19.733.635	259.592 (a) 0 (b)	0 (a) 494.200 (b)	19.499.029

	Abschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres (gesamt)	Abschreibungen Geschäftsjahr (a) Zuschreibungen Geschäftsjahr (b)	Änderungen der gesamten Abschreibungen im Zusammenhang mit		Abschreibungen am Ende des Geschäftsjahres (gesamt)	Buchwerte Bilanzstichtag (Vorjahr)
			Zugängen (a) Zuschreibungen (b)	Umbuchungen (a) Abgängen (b)		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Anlagewerte						
b) entgeltlich erwor- bene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	56.618	5.884 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 9.936 (b)	52.567	9.223 (10.288)
d) geleistete Anzahlungen						
Sachanlagen						
a) Grundstücke und Gebäude	8.852.089	485.128 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 140.480 (b)	9.196.737	7.409.790 (7.914.918)
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.292.844	224.389 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 269.723 (b)	2.247.510	583.201 (606.879)
Summe a	11.201.551	715.401 (a) 0 (b)	0 (a) 0 (b)	0 (a) 420.139 (b)	11.496.814	8.002.214 (8.532.085)

	Anschaffungskosten zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderungen (saldiert)	Buchwerte am Bilanzstichtag
	EUR	EUR	EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	4.400.000	4.400.000
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	9.963.002	0	9.963.002
Summe b	9.963.002	4.400.000	14.363.002
Summe a und b	29.696.637		22.365.216

D. Erläuterungen zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute

- In den Forderungen an Kreditinstitute (A 3) sind EUR 6.591.193 Forderungen an die genossenschaftliche Zentralbank enthalten.

Forderungen an Kunden

- In den Forderungen an Kunden (A 4) sind EUR 15.467.315 Forderungen mit unbestimmter Laufzeit enthalten.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

- Von den in der Bilanz ausgewiesenen Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren (A 5) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Geschäftsjahr EUR 1.004.630 fällig.
- Im folgenden Posten sind enthalten:

	börsenfähig	davon:		
	EUR	börsennotiert EUR	nicht börsennotiert EUR	nicht mit dem Niederstwert be- wertete börsen- fähige Wertpa- piere EUR
Schuldverschreibungen und andere festverzins- liche Wertpapiere (A 5)	25.696.936	21.296.936	4.400.000	2.800.000

- Zu den Finanzanlagen gehörende Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden (§ 285 Nr. 18 HGB), bestehen mit einem Buchwert in Höhe von EUR 2.800.000 und einem Zeitwert in Höhe von EUR 2.776.997. Eine Abschreibung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB ist unterblieben, da mit einer Rückzahlung zum Nennwert von EUR 2.800.000 zu rechnen ist.
- Im Wertpapierjournal sind die nicht nach dem strengen Niederstwertprinzip bewerteten Wertpapiere des Anlagevermögens besonders gekennzeichnet.

Beteiligungen

- Wir halten an folgendem Unternehmen eine Beteiligung im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft nicht von untergeordneter Bedeutung ist:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital %	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
a) NGB AG & Co.KG, Hannover	0,50	2019	1.738.049	2019	33.724

Treuhandvermögen

- Im Bilanzposten "Treuhandvermögen" (A 9) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die im eigenen Namen für fremde Rechnung gehalten werden.

Sachanlagen

- Im Aktivposten "Sachanlagen" (A 12) sind Grundstücke und Bauten, die wir im Rahmen eigener Tätigkeit nutzen, in Höhe von EUR 7.409.790 und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von EUR 583.201 enthalten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (A 14) sind Unterschiedsbeträge zwischen dem Ausgabebetrag und dem höheren Erfüllungsbetrag von Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 936 (Vorjahr EUR 1.123) enthalten.

Nachrangige Vermögensgegenstände

- In den folgenden Posten sind Vermögensgegenstände, für die eine Nachrangklausel besteht, enthalten:

Posten	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.400.000	1.600.000
6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	536.990

Fremdwährungsposten

- In den Vermögensgegenständen sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 104.109 enthalten.

Restlaufzeitenspiegel für Forderungen

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen haben folgende Restlaufzeiten:

	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis ein Jahr	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen an Kunden (A 4)	12.632.057	33.685.330	106.086.224	219.491.845

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Restlaufzeitspiegel für Verbindlichkeiten

- Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	bis 3 Monate EUR	mehr als 3 Monate bis ein Jahr EUR	mehr als ein Jahr bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 1b)	1.617.024	9.828.651	30.365.020	60.733.253
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten (P 2a ab)	15.209	0	28.684	104.059
Andere Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist (P 2b bb)	22.682.947	120.186	608.904	25.713

Anteilige Zinsen, die erst nach dem Bilanzstichtag fällig werden, wurden nicht nach den Restlaufzeiten gegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

- In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1) sind EUR 73.764.913 Verbindlichkeiten gegenüber der genossenschaftlichen Zentralbank enthalten.

Begebene Schuldverschreibungen

- Von den begebenen Schuldverschreibungen (P 3a) werden im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr EUR 9.000.000 fällig.

Treuhandverbindlichkeiten

- Im Bilanzposten "Treuhandverbindlichkeiten" (P 4) sind ausschließlich Kredite ausgewiesen, die wir im eigenen Namen für fremde Rechnung halten.

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

- Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten (P 6) sind Disagiobeträge, die bei der Ausreichung von Forderungen in Abzug gebracht wurden, im Gesamtbetrag von EUR 6.284 (Vorjahr EUR 7.092) enthalten.

Latente Steuern

- Latente Steuern sind nicht bilanziert. Bei einer Gesamtdifferenzbetrachtung errechnet sich ein aktiver Überhang von latenten Steuern, der in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt wurde. Nennenswerte passive Steuerlatenzen lagen nicht vor. Die wesentlichen aktiven Steuerlatenzen resultieren aus temporären Differenzen im Bereich Kundenforderungen.

Eigenkapital

- Die unter dem Passivposten "Gezeichnetes Kapital" (P 12a) ausgewiesenen Geschäftsguthaben gliedern sich wie folgt:

	<u>EUR</u>
Geschäftsguthaben	
a) der verbleibenden Mitglieder	1.824.400
b) der ausscheidenden Mitglieder	46.516

- Die Ergebnisrücklagen (P 12c) haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	<u>Gesetzliche Rücklage EUR</u>	<u>andere Ergebnisrücklagen EUR</u>
Stand 01.01.2019	24.550.000	24.550.000
Einstellungen		
- aus Bilanzgewinn des Vorjahres	246.200	246.311
- aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	<u>785.800</u>	<u>785.689</u>
Stand 31.12.2019	<u><u>25.582.000</u></u>	<u><u>25.582.000</u></u>

Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

- Die in den Posten 1b) und 2c) unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Verpflichtungen unterliegen den für alle Kreditverhältnisse geltenden Risikoidentifizierungs- und -steuerungsverfahren, die eine rechtzeitige Erkennung der Risiken gewährleisten.

Akute Risiken einer Inanspruchnahme aus den unter dem Bilanzstrich ausgewiesenen Haftungsverhältnissen sind durch Rückstellungen gedeckt. Die ausgewiesenen Verpflichtungen betreffen überwiegend breit gestreute Bürgschafts- und Gewährleistungsverträge für bzw. offene Kreditzusagen gegenüber Kunden. Die ausgewiesenen Beträge unter 1 b) zeigen nicht die zukünftig aus diesen Verträgen zu erwartenden tatsächlichen Zahlungsströme, da die überwiegende Anzahl der Eventualverbindlichkeiten nach unserer Einschätzung ohne Inanspruchnahme auslaufen wird.

Durch Übertragung von Vermögensgegenstände gesicherte Verbindlichkeiten

- Von den Verbindlichkeiten sind durch Übertragung von Vermögensgegenständen gesichert:

Passivposten	Gesamtbetrag der als Sicherheit übertragenen Vermögenswerte in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (P 1)	<hr/> 68.901.489

Fremdwährungsposten

- In den Schulden sind Fremdwährungsposten im Gegenwert von EUR 104.109 enthalten.

E. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinserträge und Zinsaufwendungen

- Negative Zinsen aus Aktivgeschäften sind in den Zinserträgen in Höhe von EUR 9.661 (Reduktion des Zinsertrags) bzw. in den Zinsaufwendungen aus Passivgeschäften in Höhe von EUR 2.383 (Reduktion des Zinsaufwands) enthalten.
- Die für das Geschäftsjahr ermittelten Auf- und Abzinsungseffekte für Zinsrückstellungen aus Zinsprodukten wurden unter den Zinserträgen und den Zinsaufwendungen erfasst. Dadurch hat sich der Zinsüberschuss per Saldo um EUR 1.200 (Vorjahr EUR 1.734) verringert.

Provisionserträge

- Die Provisionserträge aus für Dritte erbrachte Dienstleistungen für Verwaltung und Vermittlung, die für die Gesamttätigkeit von wesentlicher Bedeutung sind, wurden im Versicherungsgeschäft, in der Immobilienvermittlung und im Bereich der Vermittlung von Wertpapieren (insbesondere Fondsanlagen) erzielt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

- Die sonstige betrieblichen Aufwendungen betreffen mit EUR 34.443 (Vorjahr EUR 37.522) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

Periodenfremde Erträge bzw. Aufwendungen

- In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 347.587 und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 43.707 enthalten.

F. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtbezüge für Mitglieder des Aufsichtsrats auf EUR 15.693. An die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebenen wurden Gesamtbezüge in Höhe von EUR 80.520 gewährt.
- Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen zum 31. Dezember 2019 Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 970.886.
- Die Forderungen an und Verpflichtungen aus eingegangenen Haftungsverhältnissen betragen für Mitglieder des Vorstands EUR 4.688 und für Mitglieder des Aufsichtsrats EUR 1.069.442.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

- Der aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag beträgt EUR 59.947. Dem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

- Nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen in Form von Garantieverpflichtungen gegenüber der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (Garantieverbund) in Höhe von EUR 1.176.440.

Ferner besteht eine Beitragsgarantie gegenüber dem institutsbezogenen Sicherungssystem der BVR Institutssicherung GmbH. Diese betrifft Jahresbeiträge zum Erreichen der Zielausstattung bzw. Zahlungsverpflichtungen, Sonderbeiträge und Sonderzahlungen, falls die verfügbaren Finanzmittel nicht ausreichen, um die Einleger eines dem institutsbezogenen Sicherungssystem angehörigen CRR-Kreditinstituts im Entschädigungsfall zu entschädigen, sowie Auffüllungspflichten nach Deckungsmaßnahmen.

Personalstatistik

- Die Zahl der 2019 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	<u>Vollzeitbeschäftigte</u>	<u>Teilzeitbeschäftigte</u>
Prokuristen	4	0
Sonstige kaufmännische Mitarbeiter	41	40
Gewerbliche Mitarbeiter	<u>1</u>	<u>22</u>
	<u>46</u>	<u>62</u>

Außerdem wurden durchschnittlich 7 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		<u>Anzahl der Mitglieder</u>	<u>Anzahl der Geschäftsanteile</u>	<u>Haftsummen EUR</u>
Anfang	2019	7.504	8.053	4.026.500
Zugang	2019	392	392	196.000
Abgang	2019	<u>116</u>	<u>146</u>	<u>73.000</u>
Ende	2019	<u>7.780</u>	<u>8.299</u>	<u>4.149.500</u>

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 48.629

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um EUR 123.000

Höhe des Geschäftsanteils EUR 500

Höhe der Haftsumme je Anteil EUR 500

Besondere Offenlegungspflichten

- Gemäß Teil 8 der CRR (Art. 435 bis 455) offenzulegende Inhalte sind zum Teil im Lagebericht enthalten. Wir beabsichtigen, die weiteren Angaben in einem separaten Offenlegungsbericht zu machen und auf unserer Homepage zu veröffentlichen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

- Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V.
Raiffeisenstraße 26
26122 Oldenburg

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

- Mitglieder des Vorstands, ausgeübter Beruf

Scholte-Meyerink, Berthold, Geschäftsleiter Marktfolgebereich

Lammers, Horst, Geschäftsleiter Marktbereich (seit 01.01.2020)

Gortmann, Berend Hindrik, Geschäftsleiter Marktbereich (bis 31.12.2019)

- Mitglieder des Aufsichtsrats, ausgeübter Beruf

Oudehinken, Heike, - Vorsitzende -, Diplom-Kauffrau, Steuerberaterin - Volbers Vehmeyer & Partner PartG mbH

Töller, Frank, - stellvertretender Vorsitzender -, geschäftsführender Gesellschafter, Steuerberater - Grafenschaft-Beratung Strohm und Partner mbB

Kip, Gunter, Unternehmer / geschäftsführender Gesellschafter - Elektro D. Lankhorst GmbH

Klausen, Jens, Werksleiter / Milchindustrie - Deutsches Milchkontor eG

Töller, Helmut, selbstständiger Landwirtschaftsmeister

Wigger, Jan, Unternehmer / Betriebswirt des Handwerks / geschäftsführender Gesellschafter - Wigger Innenausbau GmbH

Nachtragsbericht

- Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres wie folgt eingetreten:

Die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 lässt nachhaltige Belastungen auch für die wirtschaftliche Entwicklung unserer Bank erwarten. In welchem Umfang sich die Auswirkungen explizit auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank niederschlagen werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen und kann noch nicht anhand von validen Aussagen beurteilt werden.

Durch die Auswirkungen auf die Finanzmärkte und auch die wirtschaftlichen Auswirkungen auf Unternehmen in der Region infolge von Kurzarbeit und Produktionseinschränkungen werden sich negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage bedingt durch Wertpapierabschreibungen und Kreditausfälle ergeben. Auch die Einschränkungen unseres eigenen Geschäftsbetriebs haben negative Auswirkungen auf die Ertragslage und auf die geplante Geschäftsentwicklung.

Die negativen Folgen für die Entwicklung der Bank sind umso stärker, je länger die Coronapandemie anhält.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

- Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 2.176.486,85 - nach den im Jahresabschluss mit EUR 1.571.489,27 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 604.997,58) - wie folgt zu verwenden:

	<u>EUR</u>
Ausschüttung einer Dividende von 6,00 %	112.256,04
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	246.300,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	<u>246.441,54</u>
	<u><u>604.997,58</u></u>

Uelsen, 29. Mai 2020

Volksbank Niedergrafschaft eG

Der Vorstand

Scholte-Meyerink

Lammers

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Volksbank Niederrgrafschaft eG

I. Geschäftsverlauf

1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Kreditgenossenschaften

Nach vielen Jahren des Aufschwungs verminderten sich 2019 die konjunkturellen Auftriebskräfte in Deutschland merklich. Die Auslastung der Produktionsfaktoren ging erheblich zurück. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg im Vorjahresvergleich lediglich um 0,6 Prozent, nachdem es 2018 noch um 1,5 Prozent zugenommen hatte. Die schwächere Weltwirtschaft, die eskalierenden Handelskonflikte, die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten und die Unsicherheiten rund um den EU-Austritt Großbritanniens belasteten die Geschäfte der außenhandelsorientierten Wirtschaftsbereiche spürbar.

Die Lage in der deutschen Landwirtschaft verschlechterte sich, nach einer Erholung in den Wirtschaftsjahren 2016/2017 und 2017/2018 im Wirtschaftsjahr 2018/2019, wieder merklich. Ein Grund hierfür waren die Auswirkungen der Dürre von 2018.

Die Zahl der Menschen, die im Inland erwerbstätig sind, stieg im Jahresdurchschnitt 2019 um rund 400.000 auf etwa 45,3 Millionen, nachdem sie 2018 noch fast um 610.000 zugelegt hatte. Bei der Arbeitslosenquote war ein Rückgang um 0,2 Prozentpunkte auf 5,0 Prozent zu verzeichnen.

Der Anstieg der Verbraucherpreise blieb 2019 moderat. Im Jahresdurchschnitt lag die Inflationsrate bei 1,4 Prozent und damit etwas niedriger als 2018 (+1,8 Prozent). Maßgeblich für den Rückgang der Gesamtrate waren die Energiepreise.

Nach einem schwachen Jahresabschluss 2018 starteten die Märkte mit pessimistischen Erwartungen für die Wirtschaft in das Jahr 2019. Der Handelskrieg zwischen den USA und China setzte sich fort, zusätzlich rückte Europa wieder mehr in den Fokus der Trump-Administration. Auch spitzte sich der Konflikt zwischen dem Iran und den USA im Laufe des Jahres weiter zu. Ergänzt wurden diese Unsicherheitsfaktoren durch den mehrfach verschobenen Brexit. Erst im Dezember kam es zu einer Einigung mit der EU auf einen Austritt Ende Januar 2020. Diese geopolitischen Störfaktoren, insbesondere aber die Handelskonflikte, führten bereits Anfang 2019 zu Rissen im Bild des langjährigen konjunkturellen Aufschwungs.

Die europäische Geldpolitik schwenkte aufgrund der Abschwächung der Konjunktur in 2019 auf einen deutlich expansiveren Kurs ein. Die an den Finanzmärkten noch zu Jahresbeginn vorherrschende Erwartung einer Zinswende löste sich in den ersten Monaten des Jahres auf.

Der Deutsche Leitindex DAX startete mit 10.558,96 Punkten in das Jahr 2019. Im Jahresverlauf stieg der Index deutlich auf über 12.600 Punkte im Juli. Zum Jahresabschluss 2019 notierte der DAX bei 13.249,01 Punkten und somit 25,0 Prozent über dem Niveau zum Jahresstart.

Auch wenn das Wirtschaftswachstum deutlich geringer als in den Vorjahren war, konnten die Volks- und Raiffeisenbanken weiter kräftig zulegen.

2. Entwicklung der Volksbank Niederrgrafschaft eG

	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bilanzsumme	442.215	431.174	11.041	2,6
Außerbilanzielle Geschäfte ^{*)}	27.143	21.721	5.422	25,0

^{*)} Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten) und 2 (Andere Verpflichtungen).

Die Steigerung der Bilanzsumme in Höhe von 2,6 Prozent entspricht in etwa dem erwarteten Planwert. Die Erhöhung ergibt sich insbesondere aus dem Wachstum im Kundengeschäft. Die Erhöhung der außerbilanziellen Geschäfte um 25,0 Prozent ist insbesondere auf die Erhöhung der unwiderruflichen Kreditzusagen zurückzuführen.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Kundenforderungen	387.418	372.040	15.378	4,1
Wertpapieranlagen	25.697	23.447	2.250	9,6
Forderungen an Banken	7.241	11.936	-4.695	-39,3

Der Anstieg der Kundenforderungen um 4,1 Prozent lag leicht über unserer Erwartung von 3,5 Prozent. Das Wachstum verteilte sich über die Bereiche Firmenkunden, Landwirtschaft und Privatkunden. Die Wertpapieranlagen der Bank erhöhten sich im Geschäftsjahr um 9,6 Prozent. Die Erhöhung der Wertpapieranlagen erfolgte insbesondere durch die Aufstockung der Wertpapiere im Anlagevermögen.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Bankrefinanzierungen	102.670	99.199	3.471	3,5
Spareinlagen	61.997	60.771	1.226	2,0
andere Einlagen	195.234	187.770	7.464	4,0
verbriefte Verbindlichkeiten	9.061	14.102	-5.041	-35,7

Die Kundeneinlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 um 3,5 Prozent und haben somit unsere Erwartung i.H.v. 2,0 Prozent ebenfalls übertroffen. Aufgrund der Zinslage bevorzugten unsere Kunden kurzfristige Einlagen. Der Zuwachs bei den Kundeneinlagen sowie die Erhöhung der Bankrefinanzierungen wurden u. a. dazu genutzt, die verbrieften Verbindlichkeiten deutlich zu reduzieren. Hierbei handelte es sich um eine Tilgung durch vorzeitigen Rückkauf.

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	768	712	56	7,9
Vermittlungserträge	1.759	1.823	-64	-3,5
Erträge aus Zahlungsverkehr	1.731	1.578	153	9,7

Die Provisionserträge im Bereich des Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäftes verbesserten sich insbesondere aufgrund gestiegener Umsätze in der Vermittlung von Investmentfonds um TEUR 56 (+7,9 Prozent) auf TEUR 768 und lagen damit deutlich über unserem Planwert.

Die Erträge aus dem übrigen Vermittlungsgeschäft reduzierten sich um 3,5 Prozent, lagen aber dennoch über unserer Planung. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr nahmen im Wesentlichen aufgrund von Preisanpassungen erwartungsgemäß um 9,7 Prozent zu.

Investitionen

Neben Ersatzinvestitionen und Erhaltungsaufwendungen gab es im Geschäftsjahr 2019 keine nennenswerten Investitionen.

Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende 2019 beschäftigte die Volksbank Niederrhein eG neben dem Vorstand 114 Mitarbeiter (einschließlich Reinigungspersonal), davon sieben Auszubildende. In der Gesamtzahl sind 61 Teilzeitbeschäftigte enthalten.

Die Qualifikation der Mitarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil unseres Personalmanagements. Neben internen Weiterbildungsmaßnahmen haben unsere Mitarbeiter nach einem Fortbildungsplan im Geschäftsjahr 2019 Schulungsangebote der genossenschaftlichen Schulungseinrichtungen wahrgenommen, um den Erwartungen der Kunden und aufsichtsrechtlichen Anforderungen gerecht werden zu können.

Über kontinuierliche Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter hinaus bieten wir zahlreiche Mehrwerte für die Mitarbeiter, um diese an uns zu binden. So erreichen wir eine auch für unsere Kundschaft vorteilhafte hohe Personalkontinuität.

II. Darstellung der Lage sowie der Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volksbank Niedergrafschaft eG

1. Gesamtbanksteuerung, Risikomanagement

Als moderne und leistungsfähige Genossenschaftsbank wollen wir unsere Mitglieder und Kunden im Rahmen der genossenschaftlichen Beratung mit umfassenden Dienstleistungen unter Einbindung der Verbundpartner der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken begleiten.

Die Volksbank Niedergrafschaft eG geht im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit zur Nutzung von Marktchancen verantwortungsbewusst banktypische Risiken ein.

Das Risikomanagementsystem ist auf die Einhaltung der Risikotragfähigkeit zur Zukunftssicherung der Bank abgestellt. Die Risikotragfähigkeit ist für den Fortbestand und für die erfolgreiche Geschäftsentwicklung unabdingbar. Dabei ist das Risikomanagement zur Früherkennung von Risiken vor dem Hintergrund wachsender Komplexität im Bankgeschäft von erheblicher Bedeutung. Wir verstehen dies als eine zentrale Aufgabe. Die hierfür zuständigen Organisationseinheiten berichten direkt dem Vorstand.

Grundlage der Risikosteuerung sind unsere im Rahmen der strategischen Planung festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie und die hieraus abgeleitete mittelfristige Eckwertplanung sowie operative Zielgrößen.

Die Planung und Steuerung der Risiken erfolgt auf der Basis der Risikotragfähigkeit. Diese ist gegeben, wenn die Risiken durch das Risikodeckungspotenzial laufend gedeckt sind. Wir definieren Limite für die einzelnen Risikoarten. Dabei werden alle bestehenden Risiken der Risikodeckungsmasse und dem daraus abgeleiteten Gesamtlimit gegenübergestellt. Wir nehmen eine regelmäßige sowie gegebenenfalls anlassbezogene Überwachung vor.

Als für die Bank wesentliche Risiken bewerten wir die Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationellen Risiken, wobei die Adressenausfallrisiken als Kreditrisiken einen Schwerpunkt bilden. Weiterhin wird die Entwicklung allgemeiner Risiken aus der Geschäftsstruktur beobachtet.

Das Management des Adressenausfallrisikos beinhaltet die Umsetzung der für unser Haus beschlossenen Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft, die implementierte Risikofrüherkennung, die Überwachung problembehafteter Kreditengagements und die Abwicklung notleidender Kreditengagements.

Auf Basis von Ratingverfahren ordnen wir unsere Kundenkredite verschiedenen Risikoklassen zu. Ausgehend vom Einzelrisiko bietet diese Handhabung die notwendige Transparenz zur Erkennung struktureller Kreditrisiken hinsichtlich branchen- und größenklassenbezogener Kreditvolumina. Dieses Klassifizierungssystem liefert aussagekräftige Ergebnisse zur Kreditstruktur, die im Rahmen der Gesamtbanksteuerung Berücksichtigung finden.

Die Struktur des Kreditgeschäftes zeigt hinsichtlich Größenordnung, Bonitätsverteilungen und Branchengliederung keine besonderen Auffälligkeiten. Zudem hat die Volksbank Niedergrafschaft eG ein Strukturlimitsystem implementiert.

Akut ausfallgefährdete Kredite sind einzelwertberichtet. Der Umfang der Kredite mit erhöhten latenten Risiken ist überschaubar. Zur Abdeckung der latenten Risiken stehen ausreichende Pauschalwertberichtigungen und Vorsorgereserven zur Verfügung.

Zur Steuerung der Emittenten- und Kontrahentenausfallrisiken in unseren Eigenanlagen haben wir ein Limitsystem hinsichtlich erstklassiger Bonitäten sowie Assetklassen implementiert. Die Bonität der Eigenanlagen wird regelmäßig überwacht.

Die Steuerung der Marktpreisrisiken umfasst das Zinsänderungsrisiko und das Kursrisiko. Mit Hilfe eines Limitsystems werden die Marktpreisrisiken der Gesamtbank gesteuert.

Unsere Bank ist als Kreditinstitut, insbesondere aufgrund von bestehenden Inkongruenzen zwischen ih-

ren aktiven und passiven Festzinspositionen, dem allgemeinen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Das Zinsänderungsrisiko quantifizieren wir auf Gesamtbankebene mit Hilfe von dynamischen Zinselastizitätsbilanzen. Anhand verschiedener Zinsänderungsszenarien werden die möglichen Auswirkungen auf unser Ergebnis simuliert und notwendige Entscheidungen getroffen.

Der Wertpapierbestand der Volksbank Niedergrafschaft eG unterliegt dem Zinsänderungsrisiko. Zur Messung der daraus resultierenden Kursrisiken bewerten wir die Bestände regelmäßig unter Zugrundelegung des aktuellen Marktzinsniveaus sowie potenzieller Verlustrisiken unter Annahme möglicher Zinsentwicklungen. Das auf unserer Zinserwartung kalkulierte Kurs- und Zinsänderungsrisiko bewegt sich im Rahmen der limitierten Risikotragfähigkeit.

Währungsrisiken sind nicht vorhanden.

Das Liquiditätsrisiko wird durch die aufsichtsrechtliche Kennziffer LCR (Liquidity Coverage Ratio) begrenzt. Aufgrund der Liquiditätssituation und der Liquiditätssteuerung hat die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit pünktlich erfüllt und sichergestellt, dass diese Verpflichtungen auch künftig erfüllt werden können.

Operationellen Risiken begegnen wir durch funktionierende Interne Kontroll- und Überwachungssysteme sowie durch einen angemessenen Versicherungsschutz. Zudem nehmen wir und unsere Rechenzentrale laufende Investitionen in die genutzten IT-Systeme vor, um sichere und zuverlässige Informations- und Kommunikationstechnik sicherzustellen. Das Rechtsrisiko begrenzen wir durch die Nutzung der im genossenschaftlichen Verbund entwickelten Formulare. Über die Steuerung bzw. Minimierung dieser Risikoarten hinaus prüft die Interne Revision regelmäßig die angewandten Verfahren und Arbeitsabläufe. Aufgetretene bedeutende Schadensfälle, die dem operationellen Risiko zuzuordnen sind, werden in einer Schadensfalldatenbank aufgezeichnet und analysiert. Im Rahmen eines regelmäßigen Self-Assessments werden die operationellen Risiken beurteilt und gesteuert.

Dieser umfassende Steuerungsansatz erlaubt sowohl das frühzeitige Erkennen von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Banken haben können, als auch ein frühzeitiges Einleiten entsprechender Steuerungsmaßnahmen.

Nach dem Bilanzstichtag hat der von China ausgehende Ausbruch und die Verbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 zu weltweiten Auswirkungen geführt. Dazu zählen Kurseinbrüche an den Finanzmärkten, wirtschaftliche Auswirkungen auf Unternehmen infolge von Produktionseinschränkungen sowie auf Privathaushalte durch Kurzarbeit. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Volksbank Niedergrafschaft eG werden regelmäßig beobachtet und analysiert. Die finanziellen Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Die weitere Entwicklung ist aktuell noch ungewiss und muss intensiv beobachtet werden.

2. Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Eigenkapital laut Bilanz ¹⁾	70.640	66.719	3.921	5,9
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	74.732	73.193	1.539	2,1
Harte Kernkapitalquote	20,4 %	19,9 %		
Kernkapitalquote	20,4 %	19,9 %		
Gesamtkapitalquote	22,9 %	22,9 %		

¹⁾ Hierzu rechnen die Passivposten 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Der Eigenmittelzuwachs der Bank sollte mindestens vergleichbar mit dem Geschäftswachstum sein. Der Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals lag deutlich über dem Bilanzsummenwachstum. Die Erhöhung der anrechenbaren Eigenmittel ist ausreichend, um die Gesamtkapitalquote auf hohem Niveau zu halten.

Die Vermögenslage der Volksbank Niedergrafschaft eG kann als gut bezeichnet werden. Für das in kommenden Jahren unterstellte Geschäftswachstum ist auch unter Berücksichtigung erhöhter Kapitalanforderungen eine ausreichende Eigenmittelausstattung gegeben.

Kundenforderungen

Die durch die Generalversammlung festgesetzten Kredithöchstgrenzen für die einzelnen Kreditnehmer sowie die durch die EU-Verordnung zur Capital Requirements Regulation (CRR) normierte Großkrediteinzelobergrenze wurden während des gesamten Geschäftsjahres eingehalten.

Wertpapieranlagen

Die Wertpapieranlagen der Genossenschaft setzen sich wie folgt zusammen:

Wertpapieranlagen	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Anlagevermögen	4.400	0	4.400	-
Liquiditätsreserve	21.297	23.447	-2.150	-9,2

Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die Fälligkeitsstruktur ist ausgewogen.

Derivatgeschäfte

Derivatgeschäfte wurden im Geschäftsjahr 2019 nicht getätigt.

Mitgliedschaft in der Sicherungseinrichtung des BVR

Zur Erfüllung von § 1 EinSiG i. V. m. § 1 Abs. 3d Satz 1 KWG gehört die Bank dem BVR-ISG-Sicherungssystem an. Das BVR-ISG-Sicherungssystem ist eine Einrichtung der BVR Institutssicherung GmbH, Berlin (BVR-ISG), die als amtlich anerkanntes Einlagensicherungssystem gilt.

Daneben ist unsere Genossenschaft der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR-SE) angeschlossen, die aus dem Garantiefonds und dem Garantieverbund besteht. Die BVR-SE ist als zusätzlicher, genossenschaftlicher Schutz parallel zum BVR-ISG-Sicherungssystem tätig.

3. Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die Liquiditätskennzahl (Liquidity Coverage Ratio - LCR) haben wir eingehalten.

Aufgrund unserer Liquiditätsplanung und -steuerung, der Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und der unterhaltenen Bankguthaben, gehen wir davon aus, dass auch zukünftig nicht mit einer Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu rechnen ist.

4. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten der Genossenschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2018	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zinsüberschuss ¹⁾	9.766	9.680	86	0,9
Provisionsüberschuss ²⁾	4.132	3.961	171	4,3
Verwaltungsaufwendungen	7.928	7.873	55	0,7
a) Personalaufwendungen	5.425	5.416	9	0,2
b) andere Verwaltungsaufwendungen	2.503	2.457	46	1,9
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	5.402	5.068	334	6,6
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-220	-564	344	-61,0
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	5.182	4.504	678	15,1
Steueraufwand	1.205	1.508	-303	-20,1
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.800	1.000	800	80,0
Jahresüberschuss	2.176	1.996	180	9,0

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich der Zinsüberschuss um TEUR 86 oder 0,9 Prozent. Der Zinsüberschuss mit TEUR 9.766 liegt über unserer Erwartung.

Der Provisionsüberschuss lag deutlich über unserem Planwert von TEUR 3.627. Insbesondere übertrafen die Erträge aus dem Vermittlungsgeschäft sowie aus dem Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft unsere Erwartungen. Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr stiegen im erwarteten Umfang.

Die Verwaltungsaufwendungen insgesamt erhöhten sich leicht. Die Erhöhungen sowohl bei den Personalaufwendungen als auch bei den anderen Verwaltungsaufwendungen fielen erfreulicherweise geringer aus als geplant.

Der Aufwand für die Risikovorsorge im Kundenkreditgeschäft und für Wertkorrekturen im Wertpapierbestand lag im Berichtsjahr mit TEUR 220 deutlich unter dem Vorjahresergebnis von TEUR 564.

Entgegen unserer Erwartungen konnten wir das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber dem bereits guten Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 nochmals steigern. Das nach Steuern verbleibende Ergebnis ermöglicht eine weitere angemessene Aufstockung der Eigenmittel.

Die Kapitalrendite (Jahresüberschuss/Bilanzsumme) betrug im Geschäftsjahr 0,49 Prozent (Vorjahr 0,46 Prozent).

5. Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Liquiditätslage der Bank waren im Berichtsjahr stets geordnet.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte die Erhöhung der Eigenmittel wie in den Vorjahren fortgesetzt werden. Die Vermögenslage unseres Hauses ist weiterhin durch eine gute Eigenmittelausstattung geprägt. Die Zahlungsfähigkeit der Bank war jederzeit gegeben.

Die Ertragslage des Geschäftsjahres 2019 war gut.

Akute Risiken im Kreditgeschäft sind in voller Höhe durch Einzelwertberichtigungen abgesichert. Dem latenten Kreditrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen, vorhandene Vorsorgereserven sowie den Fonds für allgemeine Bankrisiken ausreichend Rechnung getragen.

Durch das bestehende System zum Risikocontrolling und -management können wir für uns bedeutsame Risiken im Bereich des Kundenkreditgeschäftes (Ausfallrisiken) und der Marktpreisrisiken (Zinsänderungsrisiken und Bewertungsrisiken im Wertpapierbestand) mit hinreichender Genauigkeit ermitteln und steuern.

Sonstige Risiken werden nach unserer derzeitigen Einschätzung die zukünftige Entwicklung unserer Bank nicht wesentlich beeinträchtigen.

III. Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Zum Start in das neue Jahr deutete sich zunächst eine Belebung der Wirtschaftsaktivität an. Mit der Ausbreitung des Coronavirus wird die Wirtschaftsentwicklung spätestens ab März 2020 zunächst merklich gedämpfter verlaufen. Das Coronavirus setzt der deutschen Wirtschaft zu. Wie stark und wie lang ist gegenwärtig noch nicht belastbar abzuschätzen. Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung muss aber mit relevanten konjunkturellen Auswirkungen gerechnet werden. Dies betrifft auch unser Geschäftsgebiet und unsere Kunden. Die momentan hohe Verunsicherung über die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung zeigt sich auch an heftigen Bewegungen an den Finanzmärkten.

Losgelöst von der Corona-Pandemie erwarten wir in dem für unsere Region bedeutsamen Agrarsektor keine größere Investitionsneigung. Auch im gewerblichen Bereich erwarten wir keine großen Investitionen. Aufgrund der Niedrigzinsphase gingen wir zu Jahresbeginn davon aus, dass sich der Trend zur Investition in Immobilien und Sachwerten fortsetzt. Auf Basis unseres aktuellen Kenntnisstands halten wir zunächst daran fest. Das Kreditgeschäft mit niederländischen Landwirten wollen wir in 2020 in begrenztem Umfang fortsetzen. Unsere Planung sieht vor diesem Hintergrund ein Wachstum im Kundenkreditgeschäft um ca. 3,5 Prozent vor. Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie rechnen wir mit einer verstärkten Nachfrage nach Liquiditätsdarlehen, die wir weitgehend über die bereitgestellten Hilfsprogramme der Förderbanken bedienen.

Anfang 2020 gingen wir von leicht steigenden Zinsen aus. Bedingt durch die Corona-Pandemie haben wir zunächst eine entgegengesetzte Entwicklung erlebt. Bis Ende 2020 erwarten wir jedoch einen leichten Wiederanstieg des Zinsniveaus. Das weiterhin anhaltende Niedrigzinsniveau wird auch in 2020 Einfluss auf das Anlageverhalten unserer Kundschaft nehmen. Neben dem Einlagengeschäft wird das Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäft eine wesentliche Rolle spielen. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2020 ein Wachstum unserer Kundeneinlagen i.H.v. 2,0 Prozent.

Mittelpunkt unserer Geschäftsstrategie bleibt die genossenschaftliche Beratung unserer Kunden. Durch Einbindung der Produkte aus der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken werden wir unseren Kunden individuelle Lösungsmöglichkeiten anbieten. Aufgrund der Corona-Pandemie gehen wir von einer leicht rückläufigen Vermittlungstätigkeit aus.

Mit unserem Beratungsansatz und der regionalen Verwurzelung sehen wir unsere Marktposition auch zukünftig gesichert. Aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr eine leicht rückläufige Ertragslage. Trotz der Wachstumserwartungen im Kundengeschäft gehen wir, bedingt durch das Niedrigzinsumfeld, von einem weiter moderat sinkenden Zinsüberschuss aus. Den Rückgang im Zinsüberschuss können wir aller Voraussicht nach nicht durch eine Steigerung des Provisionsüberschusses kompensieren. Unsere Erwartungen hinsichtlich des Provisionsüberschusses liegen leicht unter den erreichten Werten der Vorjahre.

Durch entsprechende Maßnahmen versuchen wir dem Anstieg der Kosten entgegenzuwirken. Für 2020 gehen wir von einer leicht fallenden Personalaufwandsquote aus, was einer leichten nominellen Erhöhung entspricht. Bedingt durch unser 100-jähriges Firmenjubiläum und der Modernisierung der Geschäftsstelle in Wilsum wird der Sachaufwand 2020 deutlich über dem Niveau der Vorjahre liegen. Ansonsten rechnen wir für die kommenden Jahre mit einer Steigerung von 2,0 Prozent im Bereich der anderen Verwaltungsaufwendungen.

Auf Basis unserer Einschätzungen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und unserer Zinserwartung sowie des überdurchschnittlichen Kreditwachstums in den letzten fünf Jahren gehen wir von einem leicht steigenden Aufwand für die Bewertung der Risiken im Kundengeschäft und der Wertkorrekturen im Wertpapierbestand aus.

Trotz rückläufiger Ergebnisse bleibt die Ertragslage unserer Bank auskömmlich. Aus dem Jahresergebnis wird das Eigenkapital weiterhin angemessen dotiert werden können.

Die wesentlichen Chancen für unsere Bank sehen wir neben den insgesamt gesunden wirtschaftlichen Strukturen in unserer Region, in unserer guten Marktkenntnis und der hohen Durchdringung im Kundengeschäft. Dies ist eine gute Basis für weiteres Wachstum im bilanziellen Geschäft sowie im Dienstleistungsbereich. Bedeutsame Risiken für unsere Bank sind aktuell nicht erkennbar. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie können hierbei gegenwärtig noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Aktuell sind keine Entwicklungen erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Bank nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen können.

Uelsen, 29. Mai 2020

Volksbank Niedergrafschaft eG

Der Vorstand:

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand die Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

In insgesamt 11 Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit den Themen Ertrag, Risiko und Strategie beschäftigt. Die Schwerpunkte der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates beinhalten die nach Gesetz und Satzung relevanten Themen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse eingerichtet. Der Prüfungsausschuss, der Kreditausschuss und der Personalausschuss traten im Berichtsjahr 2019 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

Der vorliegende Jahresabschluss 2019 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2019 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Jan Wigger und Herr Gunter Kip aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Uelsen, 11. Juni 2020

Der Aufsichtsrat

Vorsitzender